

Modulplanung

Witz, Spott und Ironie L6

Seminararbeit für die Lehrveranstaltung

090031 SE Fachdidaktisches Seminar (Latein)

Lehrveranstaltungsleiterin: Mag. Susanne Steiner

Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein

Universität Wien

Sommersemester 2019

Wien, August 2019

1 Planung

Das Modul „Witz, Spott und Ironie“ erfreut sich bei SchülerInnen normalerweise überaus großer Beliebtheit, doch macht man sich abseits der bekannten Pfade auf die Suche nach neuen und frischen Texten für das Modul, verläuft die Suche eher ernüchternd. Auch Weeber schlägt in seinem Vorwort zu „Humor in der Antike“ anfangs demotivierende Worte an:

Humor: Das ist ein Stichwort, nach dem man in den meisten Antike-Lexika vergeblich sucht. Wo der Begriff fehlt, wird auch die Sache, wenn überhaupt vorhanden, dann jedenfalls eher schwach ausgeprägt und aus zweitausendjähriger Distanz nur schlecht fassbar sein – so könnte man aus dem enttäuschenden lexikalischen Befund schlussfolgern.ⁱ

Mit seiner durchaus beeindruckenden und auch für den Schulgebrauch inspirierenden Sammlung widerlegt er diese Behauptung jedoch nachhaltig. Obwohl man hier größtenteils die (Schulbuch-) Klassiker findet, bekommt man auch einige neue Anregungen, die zum Weitersuchen animieren. Auffallend ist, dass der antike Humor – neben einigen naiven Schwänken – hauptsächlich satirisch, böse und obszön ausfällt, was einerseits eine sorgfältige und zensierte Auswahl für die Schule verlangt, andererseits den idealen Anlass bietet, um mit den SchülerInnen die Grenzen des „guten Humors“ und deren Verschiebung im Laufe der Zeit zu diskutieren. Damals wie heute erlauben Witze den Ausbruch aus „political correctness“, was jedoch kein Freifahrtschein für Diskriminierung sein darf – die Sensibilisierung der SchülerInnen für den feinen Unterschied verläuft in diesem Modul wie selbstverständlich.

Obwohl die Modulbeschreibung des Lehrplans die Grenzen durchaus großzügig steckt, weicht meine Einstellung an einigen Punkten doch davon ab.

So steht im Lehrplan:

4. Semester – Kompetenzmodul 4: Witz, Spott, Ironie

- *Humor als gesellschaftliches und literarisches Phänomen erleben, das zeitgebundenen Konventionen unterliegt und in Formen wie Komödie, Epigramm, Satire und Anekdote lebendig wird*
- *in kreativ-kritischer Auseinandersetzung die Grenze zwischen Lachen und Lächerlichkeit auslotenⁱⁱ*

Besonders widersprechen möchte ich hierbei der Behauptung, dass es sich bei lateinischem Humor um ein zeitgebundenes Phänomen handelt. Ich möchte im Lateinunterricht mit den SchülerInnen eher herausarbeiten, dass es Themengebiete gibt, die nie an Aktualität verlieren und über die man auch epochenübergreifend lachen kann. Angelehnt an das Modul „Heiteres und Hintergründiges“ des vierjährigen Lateins habe ich entschieden von den im Lehrplan vorgeschlagenen Gattungen lediglich das Epigramm zu behandeln.ⁱⁱⁱ Zusätzlich habe ich, als Entgegenkommen an die SchülerInnen und ebenfalls analog zum entsprechenden L4-Modul, die Fabel mit aufgenommen. Gänzlich neu hinzugefügt habe ich außerdem eine Auswahl an humanistischen Schülerdialogen, die im richtigen Kontext ein ungeheures Humorpotential entfalten. Die Beschäftigung mit satirischen Texten ist zwar sicherlich reizvoll, ganz besonders da es sich ja um eine durch und durch römische Gattung handelt, verlangt jedoch – abgesehen von den bereits bekannten und in Schulbüchern vertretenen Texten – aufgrund des hohen Schwierigkeitsniveaus ein zu starke Bearbeitung durch die Lehrperson, weswegen ich für diese „Durchschnitts“planung wieder davon abgekommen bin.

1.1 Detailplanung:

Meiner Planung nach wird das Modul in folgende drei Unterkapitel aufgeteilt:

- Fabeln
- Epigramme
- Humor rund um das Thema Schule

Die orange-hinterlegten Einheiten bilden das dritte Kapitel dieser Einteilung. Sie sind als Arbeitsblätter ausgearbeitet und beschäftigen sich mit Texten, die zum größten Teil online nicht in Übersetzung zu finden sind. Das Textcorpus der anderen Kapitel ist lediglich als Vorschlag gedacht, der variabel angepasst werden muss.

Einheit	Unterkapitel	Gliederung	behandelte Texte
1	Fabeln	Einstieg	Phädrus 1, 24: Frosch und Ochse
2		Der Fuchs im Zentrum	Phädrus (1,7: Fuchs zur Tragödienmaske; 1,13: Rabe, Fuchs und Käse; 1,26: Fuchs und Storch; 4,3: Fuchs und die Trauben; Appendix Perottina (32: Fuchs und Lerche); Odo von Cherington (51: List des Fuchses, 74: Wolf und Fuchs)
3			
4			
5			
6	Epigramme	Einstieg	Martial (5,73)
7		über Frauen	Martial (1,19; 2,56; 3,8; 3,87; 4,22; 8,79; 11; 62; 11,97; 11,102; 12,7)
8			
9		über Männer	Martial (1,9; 1,10; 1,32; 2,25; 2,87; 3,43; 6,36; 6,75)
10			
11		Harte Lehre in der antiken Schule	Arbeitsblatt „In der Schule“ (Martial: <i>epigrammata</i> 9,68 & 10,62; <i>Anthologia Latina</i> 85)
12			
13			
14			
Schularbeit			
15	humanistische Schülerdialoge	Arbeitsblatt „Lateinschule“ (Niavis, <i>latinum ydeoma pro parvulis</i> 26 & 48; <i>latinum ydeoma pro scholaribus</i> 16; Rotterdam, <i>familiarium colloquiorum formulae, monitoria</i> ; Melanchthon, <i>De miseriis paedagogorum</i> , 123-124)	
16			
17			
18			
19	Max und Moritz	Arbeitsblatt „Max und Moritz“ (Merten: <i>Max et Moritz, dolus quartus</i>)	
20			

1.2 Die Klassiker

Bei dem Modul „Witz, Spott und Ironie“ dürfen selbstverständlich die klassischen Gattungen Fabel und Epigramm nicht fehlen – nicht umsonst bietet nahezu jedes Schulbuch diesbezüglich eine breite Auswahl. Besonders Fabeln sind durch ihre klare Struktur und den abgeschlossenen Erzählrahmen bei SchülerInnen besonders beliebt. Um in der Lektüre nicht nur bei Phädrus zu verweilen, aber trotzdem einen gewissen Zusammenhang zu bewahren, habe ich bei meiner Auswahl ein einzelnes Tier in den Mittelpunkt gestellt. In meiner beispielhaften Planung ist das der Fuchs, dies kann jedoch nach Vorlieben der SchülerInnen beliebig bestimmt werden. Zum Einstieg in das Thema habe ich allerdings den Klassiker *Rana rupta et Bos* (Phädrus 1, 24) gewählt, der nicht nur den Idealtypus einer Fabel darstellt, sondern auch zahlreiche Neubearbeitungen^{iv} seines Stoffes bereithält, sodass ein Streifzug durch die Entwicklung der Gattung leicht nachvollzogen werden kann. In den anderen Fabeln findet man genügend andere Tiere als GegenspielerInnen des Fuchses, sodass die Vielfalt der Fabelwelt nicht zu kurz kommt. Bei den Epigrammen habe ich mich hingegen für eine autorenzentrierte Auswahl entschieden und ausschließlich Martial bearbeitet. Das kurze Gedicht als Einstieg erfasst das Wesen von scharfzüngigen Epigrammen und bietet erstes Diskussionsmaterial für die Aktualität der Dichtung Martials. In den meisten Schulbüchern ist eine riesige Auswahl an Epigrammen unterschiedlicher Länge angeboten, so dass sich auch hier wieder eine Schwerpunktsetzung anhand der Interessen der SchülerInnen anbietet. Immer hoch im Kurs sind Spöttereien über das andere Geschlecht, weswegen ich mich hier für eine Auswahl an Spottversen über die Fehler und Laster von Männern und Frauen entschieden habe. Die hohe Anzahl ist durch die Kürze der einzelnen Epigramme bedingt. Zusätzlich gelangt man so rascher zum Ziel und die Pointe des Witzes geht nicht durch langwierige Übersetzungsarbeit verloren. Die Gratwanderung zwischen Humor und Obszönität ist hier jedoch schmal und braucht Fingerspitzengefühl. Die Auswahl muss daher unbedingt auf die jeweilige Klasse angepasst werden. Drei längere Gedichte über das Thema „Erziehungsmethoden der Antike“ finden sich schließlich auf dem Arbeitsblatt „In der Schule“, das auch den Übergang zum letzten Teil des Moduls bildet.

Abschließend möchte ich noch auf zwei Werke hinweisen, die die Klassiker des Moduls in Karikaturen aufarbeiten und so ideale Vergleichsmaterialien bzw. Vorentlastung bieten. Auch ein „Hineinschnuppern“ in das zu Erwartende durch die SchülerInnen lässt sich so leicht ermöglichen.

Hernández Lobato, Jesús, Spann, Rudolf & Winkler, Alexander:

- *Martial in Karikaturen.*
- *Phädrus in Karikaturen.*

Hochheim am Main. Dr. Gabriele Nick Verlag

1.2 Die Neuen

Der Abschluss des Moduls steht unter dem Motto „Beziehungsarbeit zwischen LehrerInnen und SchülerInnen“ und umfasst ausschließlich jüngere Texte. Ein Großteil der bearbeiteten Texte stammt aus humanistischem Unterrichtsmaterial und ist in Dialogform gestaltet. Alltagsproblemchen der Schüler und pädagogische Ermahnungen der Lehrer sind in kurze Gespräche gebettet und ermöglichen einen Einblick in den Alltag mittelalterlicher Lateinschulen. Bindet man noch eine schauspielerische Umsetzung der Texte in die Bearbeitung mit ein, wird der Charme und der Humor

der Dialoge besonders deutlich. Durch die einfache Textgestaltung eignet sich eine Vorführung auch besonders gut für einen Beitrag bei Schulaufführungen bzw. der Nox Latina.

Das Semester wird schließlich mit einem Ausschnitt der lateinischen Übersetzung der bekannten Bildergeschichte „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch abgeschlossen. Der Inhalt ist wahrscheinlich den meisten SchülerInnen bekannt, doch an mehreren Stellen weicht die Struktur der Übersetzung stark vom Original ab. Ich habe mich, meinem Thema folgend, für den Streich an Lehrer Lämpel entschieden und beschlossen, die gesamte Textpassage zu übernehmen. Kürzungen lassen sich jedoch leicht vornehmen und die Lücken mit dem Original füllen.

Zuletzt noch ein ganz pragmatischer Tipp: Lateinische Originaltexte, die einem nur analog zu Verfügung stehen, lassen sich am Smartphone mittels einer Applikation wie z.B. Google Lens^v ganz leicht und nahezu fehlerfrei in ein bearbeitbares Textformat übertragen, was mühsames Abtippen erspart.

1.3 Die Schularbeit

Da das Modul am Ende des Sommersemesters angesetzt ist, habe ich mich in dieser fiktiven Planung dafür entschieden einen gewissen Zeitpuffer einzuhalten und daher die Schularbeit nach den ersten zwei Teilen des Moduls festzulegen. Da zu diesem Zeitpunkt bereits Fabeln und Epigramme abgehandelt wurde, hat man beim Erstellen der Arbeit maximale Flexibilität. Mein Vorschlag ist es, eine Fabel für den Übersetzungstext zu nehmen. Um nicht Gefahr zu laufen, die Übersetzung im Internet zu finden, bietet sich beispielsweise eine mittelalterliche Bearbeitung an, deren oftmals überlange christliche Moral dementsprechend gekürzt wurde^{vi}. Für Übungszwecke habe ich auch zwei Fabeln von Odo von Cherington in das zu behandelnde Textcorpus aufgenommen. In besonders schwachen Klassen könnte man sogar eine Variante eines im Unterricht bereits übersetzten Textes für die Schularbeit heranziehen, um eine inhaltliche Vorentlastung jedenfalls zu gewährleisten. Als Quelle für antike Texte können einige der leichteren Fabeln von Avianus ausgewählt werden, die ebenfalls online nicht auf Deutsch zu finden sind.^{vii}

Als Interpretationstext würde ich eines der längeren Gedichte von Martial wählen.^{viii} Der prägnante Inhalt der Epigramme erleichtern die Suche nach Vergleichsmaterial und der höhere Schwierigkeitsgrad bietet Substanz für das Erstellen der kompetenzorientierten Aufgaben. Zu beachten ist hierbei jedoch das Versmaß. Für ein elegisches Distichon – das darüber hinaus auch für eine Aviansche Fabel nützlich ist – kann eine metrische Darstellung verlangt werden. Auf ausreichende Übungsmöglichkeiten muss jedoch bei der Erstellung der Textauswahl für den Unterricht geachtet werden.

Nach der Durchsicht der von mir gewählten Texte dieses Moduls würde ich den grammatikalischen Schwerpunkt – auch in Hinblick auf die Schularbeit – auf drei eher kleinere Kapitel legen:

- (finale) ut-Sätze
- Bildung des Konjunktiv Präsens
- Verwendung von Imperativen

Außerdem kommt in allen drei Themenkapiteln vermehrt direkte Rede zum Einsatz, sodass eventuell auf Einleiteworte hingewiesen werden muss.

2 Modulwortschatz

Themengebiet „Fabeln“

bellus 3	schön, hübsch
capilli, -orum m, nur Pl.	Haare
castus 3	keusch, enthaltsam
cessare 1	ruhen
cogere 3, coegi, coactum	zusammentreiben, versammeln; zwingen
delicatus 3	köstlich, angenehm, reizend
favere 3, favi, fautum + Dat.	jemanden unterstützen
licere 2, licui, licitum + Dat	erlaubt sein, möglich sein
licet, licuit	unpers.: es ist erlaubt, man darf
mentiri 4, mentitus sum	lügen
mirari 1, miratus sum	sich wundern, bewundern
mitis, -e	mild, sanft, ruhig
parcere 3, peperci, temperatum	(ver-)schonen
sceleratus 3	schrecklich, verbrecherisch
tacere 2, tacui, tacitum	schweigen
tener, tenera, tenerum	jung, zart
turba, -ae f	Schar, Menge
turpis, -e	hässlich, schändlich
velox, velocis	schnell, rasch
verbera, -um n, nur Pl.	Prügel, Schläge
vigilare 1	(durch-)wachen, wach bleiben

Themengebiet „Epigramme“

carere 2, carui + Abl.	nicht haben, entbehren, mangeln
censere 2, censui, censum	einschätzen, denken
cernere 3, crevi, cretum	sehen, wahrnehmen; unterscheiden; beschließen
conari 1, conatus sum	sich bemühen, sich anstrengen
decere 2, decuit	schmücken, zieren
decet, decuit	unpers.: es gehört sich, es ziemt sich
diligens, diligentis	sorgfältig, gewissenhaft
emere 3, emi, emptum	kaufen, erwerben
incipere 3 coepi, inceptum	anfangen, beginnen
libet, libuit	unpers.: es ist erlaubt, es beliebt
loqui 3, locutus sum	sagen, sprechen
mos, moris m	Sitte, Brauch; Benehmen
nondum	noch nicht
oculus, -i m	Auge
omnino	völlig, gänzlich
poscere 3, poposci, postulatam	fordern, verlangen
profecto	sicherlich, gewiss
repetere 3, repetivi, repetitum	wiederholen; wiederaufsuchen; wiederverlangen
species, speciei f	Anblick, Aussehen
surgere 3, surrexi, surrectum	aufstehen, sich erheben
uti 3, usus sum + Abl.	benutzen, anwenden, gebrauchen

Themengebiet „Humanistische Schülergespräche“

blandiri 4, blanditus sum	schmeicheln
callidus 3	klug, scharfsinnig
celer, celeris, celere	schnell, flink
conspicere 3, -spexi, -spectum	anblicken, hinschauen
decus, -oris n	Schmuck, Zierde
exemplum, -i n	Beispiel, Vorbild
forte	zufällig, vielleicht
fraus, fraudis m	Betrug, List
invidia, -ae f	Neid, Missgunst
laedere 3, laesi, laesum	verletzen, beleidigen
negare 1	verneinen, verleugnen, verweigern
nocere 2, nocui, nocitum	schaden
quaerere 3 quaesivi, quaesitum	suchen; fragen
reperire 4, reperi, repertum	(wieder) finden
similis, -e	ähnlich
simul	sobald, sogleich
stultus 3	dumm, einfältig
vulpes, vulpis f	Fuchs

3 Arbeitsblätter

- In der Schule
- Lateinschulen
- Max und Moritz

Beim Erstellen der Arbeitsblätter wurde auf Übersichtlichkeit und Kopierfreundlichkeit geachtet. Die verwendeten kompetenzorientierten Aufgaben sind wortgetreu dem Format der Reifeprüfung entnommen, der Großteil der Aufgaben basiert jedoch nicht darauf. Grundsätzlich wurde auf ausreichend Platz für die Antworten geachtet, so dass ein zusätzliches Schulheft nicht benötigt wird.

In der Schule

Das römische Schulwesen

Schulbildung in der römischen Antike war Privatsache, eine allgemeine Schulpflicht gab es nicht und die Lehrer mussten von den Eltern bezahlt werden. So bekamen Kinder reicher Eltern oft Hausunterricht bei einem Privatlehrer – meist ein griechischer Sklave – der Rest konnte eine öffentliche Schule besuchen, an der zumindest in der ersten Schulstufe auch Mädchen teilnehmen durften. Der Lehrerberuf an sich war jedoch nicht sehr erstrebenswert: Das Ansehen der Lehrer war gering und ihre Bezahlung so schlecht, dass sie oft einen Nebenberuf annehmen mussten.

Die antiken „Klassenzimmer“ waren schlecht ausgestattet und oft im Freien, an Straßenecken oder in leidlich abgetrennten Bereichen in Säulenhallen untergebracht. Vom Gedränge und Lärm der Umgebung waren die Schüler dabei kaum abgeschirmt. Die Unterrichtszeit selbst erstreckte sich meistens über den ganzen Tag und die Unterrichtsmethoden unterschieden sich stark von der heutigen, kindgerechten pädagogischen Einstellung. Im Mittelpunkt standen das Auswendiglernen und Repetieren von Textstellen, die vom Lehrer vorgetragen wurden – die Schüler mussten sich ruhig und passiv verhalten. Prügel und andere körperliche Züchtigungen waren gängige Praxis und gesellschaftlich akzeptiert.

Die römische Schule umfasste drei Stufen:

- Elementarschule mit dem *magister ludi*: Grundbildung in Lesen, Schreiben und Rechnen
- Sprach- und Literaturschule mit dem *grammaticus*: Beschäftigung mit griechischer und lateinischer Literatur und Grammatik



Schulszene auf einen Grabrelief: Der Lehrer sitzt zwischen zwei Schülern, ein Schüler kommt zu spät und hebt entschuldigend die Hand.^{ix}

- Hochschule mit dem *rhetor*: Vorbereitung auf eine politische Laufbahn durch die Lehrer von Philosophie, Rhetorik und Rechtsprechung

Text 1 (Martial, 9,68): Was für ein Krach!

1	Quid tibi nobiscum est, ludi scelerate ¹ magister, invisum pueris virginibusque caput?	1 sceleratus 3: schrecklich, verbrecherisch
2	Nondum cristati ² rupere silentia galli:	2 cristatus 3: Kamm tragend
3	murmure iam saevo verberibusque ³ tonas.	3 verbera, -um n Pl: Schläge
4	Tam grave ⁴ percussis incudibus ⁵ aera ⁶ resultant ⁷ , Causidicum ⁸ medio cum faber ⁹ aptat ¹⁰ equo;	4 grave = Adverb 5 incus, -udis f: Amboss 6 aes, aeris n: Erz 7 resultare 1: widerhallen
5	Mitior ¹¹ in magno clamor furit amphitheatro, vincenti parmae ¹² cum sua turba favet ¹³ .	8 causidicus, -i m: Anwalt 9 faber, -bri m.: Handwerker
6	Vicini somnum - non tota nocte - rogamus:	10 aptare 1: <i>hier</i> befestigen
7	nam vigilare leve est, pervigilare grave est.	11 mitis, -e: mild, sanft
8	Discipulos dimitte tuos; vis, garrule ¹⁴ , quantum accipis ut clames, accipere ut taceas?	12 parma, -ae f (gr.): Gladiator mit kleinem Schild 13 favere 2 favi, fautum + Dat: jemanden unterstützen 14 garrulus, i n: Schwätzer
9		
10		
11		
12		

Liste in der Tabelle 6 verschiedene lateinische Begriffe / Wendungen aus dem Sachfeld „Lärm“ auf, die im Text vorkommen.

Sachfeld „Lärm“
1.
2.
3.
4.
5.
6.

Womit wird der Lehrer verglichen? Belege mit lateinischen Textzitate!

Analysiere die folgenden Verse des Textes metrisch, indem du Längen (—) und Kürzen (⊔) oberhalb der jeweiligen Silben einträgst.

metrische Analyse (V. 1-4)	
<p>Quid tibi nobiscum est, ludi scelerate magister, invisum pueris virginibusque caput? Nondum cristati rupere silentia galli: murmure iam saevo verberibusque tonas.</p>	

Text 2 (Martial 10,62): Bitte um Gnade!

1	Ludi magister, parce ¹ simplici turbae:	1 parcere 3 peperi,
2	Sic te frequentes audiant capillati ²	temperatum + Dativ: jemanden verschonen
3	Et delicatae diligit chorus mensae,	2 capillati, -orum, pl: hier: (vornehme?) junge Burschen
4	Nec calculator nec notarius velox	3 coronare 1: umgeben
5	Maiore quisquam circulo coronetur ³ .	
7	Albae leone flammeo calent luces	
8	Tostamque fervens Iulius coquit messem.	
9	Cirrata loris horridis Scythae pellis,	
10	Qua vapulavit Marsyas Celaenaes, [cesset].	
	<p><u>Übersetzung:</u> <i>Hell erglühn die Tage unter dem flammenden Löwen^a und der heiße Juli dörrt die trockene Ernte. Das zerfranste Leder von den harten Peitschen der Skythen^b, mit dem Marsyas^c aus Celaenae geschlagen wurde, soll ruhen.</i></p> <p>a Sternzeichen Löwe: zwischen dem 23. Juli und dem 23. August → Hochsommerzeit b Mit Peitschen aus skythischem Leder wurden schwere Vergehen, mit der Rute leichtere bestraft. c Marsyas: ein Halbgott, der in einem Wettstreit mit Apoll unterlag und zu Strafe ausgepeitscht und erhängt wurde</p>	
10	Ferulaeque ⁴ tristes, scepra paedagogorum,	4 ferula, -ae, f: Stock, Rute
11	Cessent ⁵ et Idus dormiant in Octobres:	5 cessare 1: rasten, ruhen
12	Aestate pueri si valent, satis discunt.	

Erstelle mit Hilfe der angegebenen Tabelle selbstständig eine „Fremdwort/Lehnwort-Aufgabe“ als kompetenzorientierte Fragestellung.

Tausche die Aufgabe mit deinem Sitznachbar/deiner Sitznachbarin und füllt aus!

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat

Liste sämtliche Verben des Textes auf, die im Konjunktiv Präsens stehen. Gib jeweils die dazugehörigen Stammformen und die deutsche Grundbedeutung des Verbs an.

Verbform aus dem Text	Stammformen	Grundbedeutung

Vervollständige! Bildung des Konjunktiv Präsens:

a-Konjugation: Präsensstamm + _____ + Endung

alle übrigen Konjugationen: Präsensstamm + _____ + Endung

unregelmäßige Verben:

	esse	velle	posse	ire
1.P. Sg.				
2.P. Sg.				
3.P. Sg.				
1.P. Pl.				
2.P. Pl.				
3.P. Pl.				



Poetry Slam: Indiana Jonas
– Lehrer sein^x

Schau dir das Video von einem Poetry-Slam Beitrag über den Lehrerberuf an.

Setze die Texte 1 & 2 ausgehend von den untenstehenden Leitfragen mit dem Video in Beziehung. Formuliere in ganzen Sätzen und verwende lateinische Textzitate!

- Aus welcher Perspektive werden die jeweiligen Stücke beschrieben?
- Welche stilistischen Gemeinsamkeiten sind bei den Texten und dem Video zu finden?
- Wie unterscheidet sich die Einstellung von Gesellschaft und Lehrpersonen gegenüber körperlicher Züchtigung in der Schule?



Die Prügelstrafe galt in der Antike als vollkommen adäquates Erziehungsmittel. ^{xi}

Text 3 (Anthologia Latina 85): Aber es geht auch anders!

	De Magistro ludi neglegenti	
1	Indoctus teneram suscepit calculo ¹ pubem ² ,	1 calculo, -onis m: Lehrer der Elementarschule, eigentlich fürs Rechnen zuständig (vgl. calculare) 2 pubes, -is f: Burschen (Pl.) 3 coercere 2, coercui, coercitum: im Zaum halten, bändigen 4 iners, inertis: untätig 5 rite: rechtmäßig
2	quam cogat primas discere litterulas.	
3	sed cum discipulos nullo terrore coercet	
4	et ferulis culpas tollere cessat iners ⁴ ,	
5	proiectis pueri tabulis Floralia ^a ludunt.	
6	iam nomen ludi rite ⁵ magister habet.	
	a Floralia = ludi florales: Das im April mit Schauspielen gefeierte Fest der Göttin Flora war bekannt für seine Ausschweifungen.	

Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an.

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
suscepit (V.1)	
cogat (V.2)	
litterulas (V.2)	
iners (V.4)	

Was für ein Wortspiel benutzt der Autor für die Pointe des Gedichtes im letzten Vers?



Phantasievolle Darstellung der ausschweifenden Feierlichkeiten anlässlich der Floralia.^{xii}

Setze den Text ausgehend von den untenstehenden Leitfragen mit dem folgenden Vergleichstext in Beziehung. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 200 Wörter).

FP will weniger Geld für Eltern "böser" Kids

Die FPNÖ will Eltern mehr in die Pflicht nehmen und die Auszahlung der Familienbeihilfe in Zukunft an die Betragensnote koppeln.

Auf die zunehmende Zahl der Konflikte in Schulen hat jetzt der geschäftsführende Landes- und Klubobmann der FPNÖ eine Antwort und will Eltern dort treffen, wo es weh tut: beim Geld. Sprich: Eltern schlimmer Kinder sollen weniger Familienbeihilfe bekommen.

"Eltern haften für ihre Kinder", betonte Landbauer und sprach sich dafür aus, das Instrument der Betragensnote massiv aufzuwerten. "Schluss mit der unsäglichen Kuschelpädagogik, die Probleme nur weiter verschärft und verlagert", sagte er. Die Auszahlung der Familienbeihilfe soll in Zukunft an die Betragensnote gekoppelt werden. "Bei grobem Fehlverhalten muss eine gestaffelte Reduktion bis hin zur Streichung der Familienbeihilfe greifen", so der Freiheitliche.

Quelle: www.heute.at am 09.05.2019^{xiii}

- Wie hat sich die Bestrafung von SchülerInnen seit der Antike verändert?
- Was sind die angeblichen Folgen von „Kuschelpädagogik“ in der Antike und heute?
- Was ist deine persönliche Meinung zum Erfolg von „Kuschelpädagogik“?

Quellen

Sachinformation:

- Die Schule im alten Rom, online unter:
https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/SI_ausf_L4.973494.pdf
- Die römische Schule, online unter:
<https://www.swisseduc.ch/altphilo/antike/realien/docs/roeschul.pdf>

Lateinische Texte:

- Anthologia Latina:
Kay, N.M.: *Epigrams From the Anthologia Latina: Text, Translation and Commentary*.
London: Bristol Classical Press. 2013
- Martial:
Barié, Paul & Schindler, Winfried: *Epigramme: Lateinisch-deutsch*. Berlin: Akademie
Verlag. 2013

Lateinschule im Mittelalter

Bei der im Mittelalter aufkommenden Lateinschule handelt es sich um eine höhere Schulform, die ihre Schüler auf einen geistlichen Beruf oder ein späteres Studium an einer Universität vorbereitete. Der Lehrplan enthielt daher vor allem Latein (als Hauptgegenstand und Unterrichtssprache) und elementare religiöse Unterweisungen. Bei den Unterrichtsgegenständen orientierte man sich am Trivium (übersetzt: _____), einem Teil der *Septem Artes Liberales* (übersetzt: _____).

Recherchiere die beiden Fremdwörter und fülle aus:

! Die **Septem Artes Liberales** sind ein Kanon von _____ Schulfächern. Sie setzten sich zusammen aus **Trivium** (mit: _____, _____, _____) und _____ (mit: _____, _____, _____).

Bei den Schülern der Lateinschule handelte es sich vorwiegend um Burschen aus der städtischen Mittel- und Oberschicht. Ziel der Schule war es, den Burschen eine möglichst umfassende lateinische Sprachausbildung zukommen zu lassen. Sämtliche Kommunikation fand auf Latein statt. Lateinisch wurde gelesen, geschrieben, gesungen, gepredigt, gebetet. Auch die privaten Gespräche unter den Schülern mussten auf Latein erfolgen – die Muttersprache wurde als primitiv abgetan.

Obwohl die Zustände in den Schulen schlecht, die strenge Härte der Lehrer berüchtigt und die Strafen gefürchtet waren, bildete sich im 15. Jahrhundert eine Gruppe an Lehrern heraus, denen die Schüler und ihre Ausbildung wirklich am Herzen lagen. Diese aufkommende Strömung nennt sich Renaissance-Humanismus und verändert das mittelalterliche Schulsystem nachhaltig.

Die Humanisten (von lat.: *humanitas*, übersetzt: _____) strebten nach dem Ideal eines freien und unabhängigen Menschen, der aufgrund von Bildung seine Persönlichkeit optimal entfalten kann. Das humanistische Bildungsprogramm konzentriert sich vorrangig auf die Literatur und Moral der Antike.

In zahlreichen Aufzeichnungen, Lehrbüchern und Erfahrungsberichten kann man den damaligen Schulalltag nachvollziehen.

Wir beschäftigen uns mit folgenden Gelehrten, die alle um 1500 lebten.

- Paulus Niavis: _____
- Desiderius Erasmus von Rotterdam: _____
- Philipp Melanchthon: _____

Gemäß der humanistischen Überzeugung haben alle drei Autoren ihren Namen latinisiert bzw. gräzisiert. Finde ihren Geburtsnamen heraus und erkläre die Namensänderung.



Holzstich eines mittelalterlichen
Klassenzimmers.^{xiv}

Paulus Nivis

Der deutsche Pädagoge Paulus Nivis arbeitete drei Jahre lang an der städtischen Lateinschule in Chemnitz und reformierte während dieser Zeit den Lateinunterricht langfristig. Sein Ziel war es vom bisherigen sturen Auswendiglernen grammatischer Regeln und der Beschäftigung mit realitätsfernen Texten abzukommen und den Schülern ein lebensnahes und praktisch anwendbares Latein näher zu bringen. Zu diesem Zweck verfasste er Dialoge für drei Altersgruppen und zu den verschiedensten Themen des Alltags.

Latinum ydeoma - *pro parvulis*: _____
- *pro scholaribus*: _____
- *pro noviciis*: _____

Ydeoma ist ein griechisches Lehnwort (ιδίωμα, latinisiert *idioma* (n.) und bedeutet übersetzt: _____

In einem Dialog erklärt ein Schüler selbst was es damit auf sich hat:

Et tractatulus (= kleines Büchlein) unus, quem nuncupat magister „latinum ydeoma“. Is communes (communis,-e: allgemein üblich) locutiones in se continent et docet, quo pacto (= auf welche Art) inter se fari (fari I, fatus sum: sprechen) debeant scholares.

Die zwei folgenden Dialoge sind aus dem Buch für die jüngsten Schüler entnommen und beschreiben alltägliche Gespräche zwischen zwei Burschen.

1	HORTENA: Huc reposui librum meum, locus ut mihi	1 detrudere 3, detrusi, detrusum:
2	maneret, at vero detrusisti ¹ ipsum locumque meum occupas.	hinunterstoßen
3	RONESTUS: Nullum certe librum detruserim. Locus vacuus	2 omnino: völlig
4	omnino ² erat.	3 plerumque: meist
5	HORTENA: Non dicas mihi. Scio et mores tuos et quas	4 illusio, illusionis, f.: Lügenmärchen
6	plerumque ³ prae te fers illusiones ⁴ . Nisi magistrum timerem,	5 contentiosus 3: streitsüchtig
7	profecto statim te amoverem de loco illo.	7 retinere 2, retinui, retentum: <i>hier</i> reservieren
8	RONESTUS: Miror te esse tam contentiosum ⁵ tamque	6 obturare 1: zuhalten
9	mirabilem. Quid in illo tibi loco deficit?	
10	HORTENA: Nihil quicquam, verum id male me habet, quod	
11	nequitia tua de loco me signo retento detrudis ac postea negas.	
12	RONESTUS: Ego verum dixerim. Tu, si audire non poteris,	
13	obtura ⁷ aures tuas!	
14	HORTENA: Abibo ac illud quidem recordabor.	
15	RONESTUS: Ut volueris.	

Das Gespräch diene als Übung zur Wiederholung von Verbformen. Bestimme die angegebenen Verben möglichst vollständig und mit Infinitiv! (Person/Zahl/Zeit/aktiv-passiv/Konjunktiv-Indikativ)

reposui: _____
maneret: _____
deficit: _____
retento: _____
poteris: _____
obtura: _____
abibo: _____

Markendruck war auch damals unter Schulkindern schon verbreitet.

1	RONESTUS: Cerne, Tinibal! Num tunica mea pulchra est?	1 heri: gestern
2	TINIBAL: Video quidem et bene. At pater emet mihi	2 comparare 1: kaufen
3	pulchriorem.	3 dominica dies: Tag des Herren = Sonntag
4	RONESTUS: Numquam.	4 caliga, -ae, f: Stiefel
5	TINIBAL: Faciet, inquam. Heri ¹ mihi pollicitus est: „Si	5 carere 2, carui + Abl.: nicht haben
6	diligenter studebis”, inquit, „rubeam tibi tunicam et in brevi	
7	comparabo ² .”	
8	RONESTUS: Emat tibi rubeam pater tuus tunicam!	
9	TINIBAL: Emat, scio.	
10	RONESTUS: Ubi tantam velit pecuniam accipere?	
11	TINIBAL: Non vidisti, quod viridem ipse sorori meae	

9	comparavit?	
10	RONESTUS: Ego autem dominica die ³ novas habeo caligas ⁴ ,	
11	quibus tu carebis ⁵ .	
12	TINIBAL: Tunc rogabo patrem, ut similiter mihi emat.	

Bilde eine Zweiergruppe mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin und entscheide dich für eine Rolle. Übersetze nur DEINEN Teil des Dialogs! Spiele mit deinem Partner den Dialog auf Latein nach und versuche anschließend alleine den Inhalt zusammenzufassen!

Zusammenfassung: _____

Niavis hat seine Dialoge so gestaltet, dass immer ein kleines Grammatikkapitel wiederholt wird. Für welches grammatikalische Phänomen könnte er diesen Dialog geschrieben haben? Überlege dir dazu eine kurze Übung für deinen Sitznachbar/deine Sitznachbarin!

--

Die Diskussion der älteren Schüler drehten sich schon um erwachsenere Themen:

1	ESCULUS: Quid facimus, Albine?	1 haurire 4, hausi,
2	ALBINUS: Nihil censeo magis profuturum quam repetere	haustum: <i>hier</i> erfassen
3	exercitium eaque etiam, quae hodie hausimus ¹ in scholis.	2 cerevisia, -ae f: Bier
4	ESCULUS: Quis semper in opere esse potest? [...] Surge, ad	3 venalis, -e: zum Verkauf
5	cerevisiam ² eamus! Illiusmodi potum vicinus noster venalem	4 venustus 3: anmutig
6	habet.	5 comptus 3: gefällig
7	Pulchra est domina pulchriorque filia, incolae quoque	6 auscultare 1: genau hinhören
8	venustissimae ⁴ . Quas cum respexeris, speciem videbis adeo	7 allicere 3, allexi, allectum: anlocken
9	laetam, adeo amoenam, adeo denique comptam ⁵ , <ut>	
10	paradisum te inhabitare existimes.	
11	ALBINUS: Non faciam.	
12	ESCULUS: Cur non?	
13	ALBINUS: Magister prohibuit.	
	ESCULUS: Eius est prohibere, nostrum autem facere, quae libet.	

14	[...] Ausculta ⁶ ! Potius omnem litterarum postpone rem	
15	tractationem et abicerem, quod conducit ad ingenii	
16	exercitationem. [...] Allectus sum ⁷ speciositate et puellarum et mulierum.	

Liste in der Tabelle verschiedene lateinische Begriffe / Wendungen aus dem Wortfeld „gutes Aussehen“ auf, die im Text vorkommen.

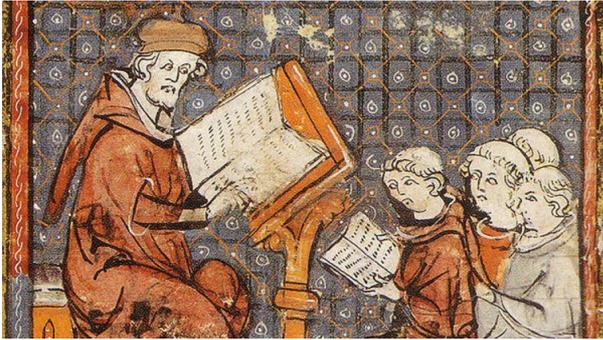
Wortfeld „gutes Aussehen“
1.
2.
3.
4.
5.
6.

Gliedere den folgenden Satz aus dem Text in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte.

Quas cum respexeris, speciem videbis adeo laetam, ut paradisum te inhabitare existimes. (Z.7-9)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

In obenstehendem Text wurde das Ende des Dialoges ausgelassen. Verfasse aus Basis des Textes den weiteren Gesprächsverlauf. Wie werden sich die jungen Burschen entscheiden?



Ein üblicher Anblick in Lateinschulen: der Lehrer liest, die Schüler haben zu schweigen!^{xv}

Erasmus von Rotterdam

Auch der niederländische Theologe Erasmus von Rotterdam verfasste – neben zahlreichen christlich-philosophischen Werken – im Rahmen seiner Tätigkeit als Privatlehrer eigenes, neuartiges Unterrichtsmaterial. In den *familiarium colloquiorum formulae* (übersetzt:

_____) sammelte er, oft in Form kleiner Dialoge, nützliche Redewendungen und Phrasen, die er immer stärker erweiterte. Ziel der Sammlung war, wie beim ähnlichen Werk von Niavis, die Lateinkenntnisse und Ausdrucksfähigkeit von Schülern und Studenten zu verbessern und ihnen gleichzeitig Hinweise auf richtiges Benehmen und Lebensführung mitzugeben.

Unter dem Titel „monitoria“ (übersetzt: Anstandsunterricht) versucht ein Pädagoge einem Knaben wichtige Benimmregeln mitzugeben.

1	PAEDAGOGUS: Tu mihi videre ¹ non in aula natus, sed in	1 videre = videris
2	caula ² , adeo moribus es agrestibus. Puerum ingenuum decent	2 caula, -ae f.: Stall
3	ingenui mores. Quoties alloquitur te quispiam ³ , cui debes	3 quis-, quae-, quidpiam: irgendjemand, irgendetwas
4	honorem, compone te in rectum corporis statum, aperi caput ⁴ .	4 caput aperire: die Kopfbedeckung abnehmen
5	Vultus sit nec	
6	tristis, nec torvus ⁵ nec impudens nec protervus ⁶ nec instabilis	5 torvus 3: finster, grimmig
7	sed hilari modestia temperatus: oculi verecundi, semper intenti	6 protervus 3: frech, keck
8	in eum, cui loqueris, iuncti pedes, quietae manus. Nec vacilles	7 alternis tibiis vacillare: von einem Bein auf das andere wippen, herumzappeln
9	alternis tibiis ⁷ , nec sint gesticulosae manus, nec mordeto ⁸	8 mordere 2, momordi, morsum: beißen
10	labrum,	9 scabire = scabere 3, scabi: kratzen
11	nec scabito ⁹ caput, nec fodito ¹⁰ aures. Vestis item ad decorum	10 aures fodire: in den Ohren bohren
12	componatur, ut totus cultus, vultus, gestus et habitus corporis	
13	ingenuam modestiam et verecundam indolem prae se ferat.	
14	PUER.: Quid, si mediter ¹¹ ?	11 meditari 1, meditatus sum: (ein)üben
15	PAEDAGOGUS: Fac.	
16	PUER.: Siccine satis?	16 siccine = sic + Fragepartikel -ne
17	PAEDAGOGUS: Nondum.	
18	PUER: Quid, si sic?	
19	PAEDAGOGUS: Propemodum.	
	PUER: Quid, si sic?	
	PAEDAGOGUS: Hem, satis est: istuc tene!	

Nach dem langen Monolog des Lehrers folgt in den Zeilen 12-19 ein kurzer Schlagabtausch. Schreibe auf Deutsch mögliche Regieanweisungen für das Verhalten / die Aktion des Schülers, in denen du Bezug auf den Text davor nimmst!

Lateinischer Textabschnitt	Regieanweisung
PUER.: Quid, si mediter? PAEDAGOGUS: Fac.	
PUER.: Siccine satis? PAEDAGOGUS: Nondum.	
PUER: Quid, si sic? PAEDAGOGUS: Propemodum.	
PUER: Quid, si sic? PAEDAGOGUS: Hem, satis est: istuc tene!	

--	--

Setze dich ausgehend von den folgenden Leitfragen und dem Vergleichstext mit dem Lateinischen Text von Erasmus von Rotterdam auseinander. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 250 Wörter).

KinderKnigge Umfrage: Eltern für Benimm-Fach

In naher Zukunft könnte es ein Schulfach für Benimmunterricht als Unterstützung für Eltern geben. Eine Reaktion auf schlechte Manieren.

Eine Umfrage des Wiener Bildungsunternehmens KinderKnigge bestätigt jetzt das subjektive Empfinden, das allgemeine Benehmen von Kindern hätte sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Das Unternehmen hat es sich zur Mission gemacht Knigge kindgerecht zu vermitteln. Im Vordergrund soll keine straffe Etikette, sondern vielmehr das Bewusstsein eines respektvollen Umgangs miteinander sein.

Sind gute Manieren aus der Mode gekommen?

Aus der Perspektive von Lehrern und Erziehungsberechtigten haben sich die Umgangsformen unter jungen Menschen zusehends verschlechtert. Der Ansturm an Interessenten, die an der aktuellen Befragung von KinderKnigge teilnehmen wollen, zeigt auch die Brisanz des Themas. 89 Prozent der Lehrer empfinden, dass sich das Verhalten der Schüler deutlich verschlechtert hat.

Quelle: www.heute.at am 21.08.2019^{xvi}

- Lassen sich die Benimmregeln aus dem Text von Erasmus von Rotterdam auch in einem heutigen Benimm-Fach anwenden?
- Warum wird in jeder Epoche Anstandsunterricht in der Schule für notwendig erachtet?
- Wie müsste ein derartiges Benimm-Fach für dich gestaltet sein, um Erfolg zu haben?

Philipp Melanchthon

Der deutsche Theologe Philipp Melanchthon gelangte zu großer Bekanntheit als Weggefährte und Freund Luthers und spielte eine entscheidende Rolle bei dem damaligen Reformationsverhandlungen. Als Professor der alten Sprachen setzte er bleibende Maßnahmen im Hoch- und Lateinschulwesen, wofür er nach seinem Tod als Ehrentitel *praeceptor Germaniae* (übersetzt: _____) genannt wurde. Seine praxisorientierten Lehrbücher wurden häufig gedruckt und waren weit über die Grenzen des deutschen Sprachraums hinaus und lange in Gebrauch. Seine eigenen Erfahrungen bewegten ihn auch zu Abfassung der Rede *De miseris paedagogorum* (übersetzt: _____), eine tragisch komische Rede über den mühevollen Arbeitsalltags eines Lehrers.

Erst bemüht man sich beim Vortrag vergebens um die Aufmerksamkeit der Schüler, dann versagen sie auch noch beim Unterrichtsgespräch.

1	Numquam nisi coactus a praeceptore puer librum in manus	1 ubi: sobald, als
2	sumit: ubi ¹ acceperit, oculi atque animus exspatiatur ² . Ibi	2 exspatiari 1, exspatiatus sum: abschweifen
3	tamquam calcaria addenda ³ , quae admoneant officii. Enarrat	3 calcaria addere: Sporen geben
4	aliquid praeceptor, iam illi delicato ⁴ somnus obrepit, et securus	4 delicatus 3: verzogen, gelangweilt
5	in utramque aurem dormit, dum se paedagogus dicendo	gelangweilt; <u>ergänze</u> puero
6	rumpit ⁵ . Novum ibi negotium fit paedagogo expergefaciendi ⁶	5 rumpere 3, rupi, ruptum: <i>hier</i> sich überschlagen, sehr anstrengen
7	discipuli. Dictata repetuntur, experrectus ⁷ adulescens iubetur	6 expergefocere 3, -feci, -factum: aufwecken
8	adicere animum ad ea, quae traduntur, verum foris ⁸ est animus	7 expergisci 3, experrectus sum: aufwachen
9	tamquam in alio mundo, in ganeis ⁹ , in alea ¹⁰ , in perniciosi	8 foris: draußen
10	sodalicii ludis. Itaque si postridie ¹¹ dictata reposcas, quia	9 ganea,-ae f: Wirtshaus
11	perfluxerunt aures omnia, nil tenet. Magister incipit pristinam	10 alea,-ae f: Würfel, Würfelspiel
12	cantilenam ¹² nec semel repetit, donec isti trunco ¹³ unum atque	11 postridie: am nächsten Tag
13	alterum verbum infligatur.	12 pristina cantilena: die alte Leier
14	Latine loqui, quia id difficilium erat, ne quidem conantur.	13 truncus, -i m: Klotz
15	Deinde quia sui similibus delectantur, eruditorum commercia	14 ventum est: unpers. Passiv = man kam
16	procul fugiunt. Apud unum praeceptorem Latino sermone	15 aliquamdiu = eine Zeitlang
17	utendum est, ad quem cum ventum est ¹⁴ – dii immortals! –	16 prorsus: völlig
18	quale spectaculum committitur! Puer aliquamdiu ¹⁵ in statuae	17 supercilium,-i n: Augenbraue
19	modum prorsus ¹⁶ mutus est. Postea ubi se colligere coeperit ac	18 morbus comitialis: Epilepsie
20	meditari verba, quia animus perturbatus est, oculi	19 luctari 1, luctatus sum: ringen, kämpfen
21	superciliaque ¹⁷ pervertuntur, si videas, dicas comitali morbo ¹⁸	20 soloecum,-i n (gr.):
22	arripi. Post ubi diu secum luctatus est, tandem vocem edit. Sed	
	ne deprehendatur, si quod forte existet soloecum ²⁰ , stridit ²¹	
	obscure.	

		Sprechfehler 21 stridere 3, stridi: nuscheln
--	--	--

Erstelle mit Hilfe der angegebenen Tabelle selbstständig eine „Präfix/Suffix-Aufgabe“ als kompetenzorientierte Fragestellung. Wähle 3 Wörter mit abzutrennendem Suffix und 3 Wörter mit abzutrennendem Präfix aus!

Tausche die Aufgabe mit deinem Sitznachbar/deiner Sitznachbarin und füllt aus!

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)

Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten genau 2 dem Interpretationstext entsprechende Aussagen durch Ankreuzen aus.

Aussage	
Die Schüler verschlafen oft und kommen zu spät in den Unterricht.	<input type="checkbox"/>
Die Schüler müssen im Unterricht immer wieder aufgeweckt werden.	<input type="checkbox"/>
Die Schüler schwänzen und verbringen ihre Zeit lieber im Wirtshaus.	<input type="checkbox"/>
Die Schüler verwenden gebrochenes Latein als ihre Alltagssprache.	<input type="checkbox"/>
Die Schüler zögern das Antworten künstlich hinaus.	<input type="checkbox"/>
mit man ihnen nicht folgen kann.	<input type="checkbox"/>



In den beengten Klassenräumen der Lateinschulen wurden mehrere Altersstufen nebeneinander unterrichtet und es herrschte stets großer Trubel. ^{xvii}

Quellen:

Sachinformation:

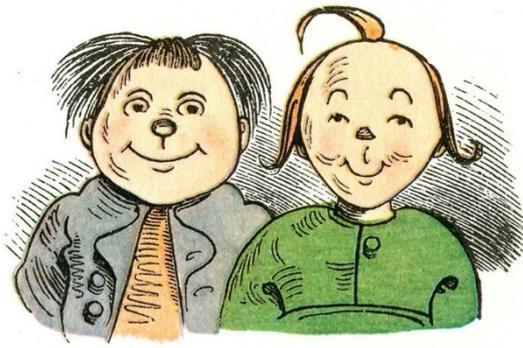
- Skriptum zur Lateinolympiade 2016, online unter: <https://bundesolympiade2016.files.wordpress.com/2016/01/skriptum-latein.pdf>
- Laureys, Marc, „Erasmus von Rotterdam“, in: *Der Neue Pauly Supplemente I Online - Band 6: Geschichte der Altertumswissenschaften: Biographisches Lexikon*, Herausgegeben von Peter Kuhlmann und Helmuth Schneider. Online unter:
- „Philipp Melanchthon“ in *Brockhaus*, online unter: [http://brockhaus-at.uaccess.univie.ac.at/ecs/enzy/article/melanchthon-philipp](http://brockhaus.at.uaccess.univie.ac.at/ecs/enzy/article/melanchthon-philipp), abgerufen am 28.08.2019

Lateinische Texte:

- Erasmus von Rotterdam:
Wirth-Poelchau, Lore: *Familiarium colloquiorum formulae: lateinisch/deutsch = Schülergespräche*. Stuttgart: Reclam Verlag. 1982
- Paulus Niavis:
Kramarczyk, Andrea & Humberg, Oliver: *Spätmittelalterliche Schülerdialoge. Lat. /Dt. Drei Chemnitzer Dialogsammlungen mit Einführungen zur Person des Autors, zu seinen*

Schülerdialogen und zu Möglichkeiten ihres Einsatzes im Unterricht heute. Chemnitz:
Schlossbergmuseum. 2013

- Philipp Melanchthon
Ritter, Carolin: *De miseriis paedagogorum: lateinisch/deutsch = Über die Leiden der Lehrer.*
Stuttgart: Reclam Verlag. 2015



Ein Porträt von Max und Moritz in einer
kolorierten Originalzeichnung von Wilhelm
Busch. ^{xviii}

Max und Moritz

Eine Bubengeschichte in sieben Streichen (oder auf Latein: *Max et Moritz – facinora puerilia septem dolis fraudibusque peracta*, übersetzt:

_____) lautet der Untertitel der weltberühmten Bildergeschichte von Wilhelm Busch. 1865 wurde die Geschichte von den Lausbuben Max und Moritz das erste Mal veröffentlicht und seitdem in zahlreiche Sprachen und Dialekte übersetzt. Sieben kurze Episoden beschreiben das wilde Treiben der beiden Burschen, die die Dorfbewohner mit ihren Streichen ganz schön auf Trab halten. Der Autor schafft ein Abbild der damals vorherrschenden Meinung zur Kindererziehung, in dem die „bösen Buben“ am Ende des Buches ihre gerechte Strafe erhalten.

Im vierten Kapitel spielen Max und Moritz dem Lehrer Lämpel einen gefährlichen Streich.

1	Dira est necessitas:	1 carere 2, carui + Abl.: nicht haben
2	Disce, homo, litteras!	2 operam conferre in aliquid: Mühe aufwenden für etwas
3	Discens solum A-B-C	
4	Tu carebis ¹ omni spe	3 Lampulus, i, m: der Lehrer Lämpel -> recherchiere nach der Bedeutung des Namens im Deutschen!
5	Ad honores ascendendi	
6	Et ingenio crescendo.	
7	Scribas, legas, numeros -	
8	Tamen tibi non est spes,	
9	Nisi confers ² operam	
10	In sapientiae copiam.	
11	Quod, ut bene efficiatur,	
12	Ab hoc Lampulo ³ curatur.	
13	Quare ⁴ Lampulum oderunt,	
14	Quia pessimi fuerunt,	
15	Max et Moritz vitiosi,	
16	Leves, impii, otiosi.	
17	Constat nostrum Lampulum	
18	Amavisse tabacum.	4 quare: daher, deswegen
19	Egomet ⁵ non dubito,	
20	Quin ⁶ , cum e negotio	
21	Senex probus rediit,	
22	Tabacus amoenus sit.	
23	Max et Moritz autem iam	
24	Cogitant malitiam ⁷ .	
25	Dolum sunt praeparaturi ⁸ ,	
26	Pipa ⁹ senem aggressuri.	
		5 -met: angehängt, verstärkend
		6 quin + Konj.: dass nicht; <u>aber</u> : nach Verben des Zweifeln: dass
		7 malitia, -ae, f: Bosheit
		8 praeparare 1: vorbereiten; zu Erinnerung: PFA + Form von esse: die Absicht haben etwas zu tun
		9 pipa, -ae, f: Pfeife

Suche online nach dem deutschen Original des vierten Streiches von Max und Moritz und lies dir die Geschichte aufmerksam durch!

Vergleiche die deutsche und lateinische Einleitung zum vierten Streich! An welchen Stellen weichen die beiden Versionen voneinander ab, wo ist es eine wörtliche Übersetzung?

Die Verse 1-10 beschreiben die *necessitas discendi*. Zwischen welchen zwei Arten des Wissenserwerbs wird hier unterschieden?

Wie werden die Protagonisten des Gedichtes charakterisiert?
Belege auch mit lateinischen Textzitataten!

Max und Moritz: _____

Magister Lampelus: _____

Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus. Nur eine Antwort ist korrekt.

Dolum sunt praeparaturi, Pipa senem aggressuri. (V. 25 – 26) heißt übersetzt:	
Eine List wurde vorbereitet und der Alte angegriffen.	<input type="checkbox"/>
Sie haben die Absicht eine List vorzubereiten und den Alten mittels der Pfeife anzugreifen.	<input type="checkbox"/>
Sie haben die Absicht eine List vorzubereiten und eine alte Pfeife anzugreifen.	<input type="checkbox"/>
Eine List wurde vorbereitet und mit einer alten Pfeife angegriffen.	<input type="checkbox"/>

Der Plan wird in die Tat umgesetzt.

27	Hora est dominicae ¹⁰ .	10 dominicus 3: des Herrn;
28	Lampulus ecclesiae	<u>ergänze</u> : diei -> welcher
29	Servit. Ante orgulam	Tag ist gemeint?
29	Sedet. Facit musicam.	_____
30	Tum in casam Lampuli	11 ubi: wo
30	Intraverunt pueri,	12 plevorunt = impleverunt;
31	Ubi ¹¹ pipam invenerunt,	implevere 2: befüllen
31	Quam nunc pulvere plevorunt ¹²	13 delinquens, delinquentis,
32	Explosivi generis,	m: Verbrecher
33	Instrumento sceleris.	14 Genitiv + causa: um zu
34	Fugiunt tum delinquentes ¹³	
35	Senis reditum timentes.	
35	Venit quiescendi causa ¹⁴	
36	Senex templi porta clausa.	
37		
38		
39		
40		

Die Beschreibung läuft wie ein Kurzfilm vor unseren Augen ab. Zwischen welchen zwei Schauplätzen wechselt die Geschichte hin und her? Belege mit lateinischen Textzitate!
Was möchte der Autor mit den raschen Szenenwechseln bewirken?
Wie wirkt die Atmosphäre der verschiedenen Schauplätze?

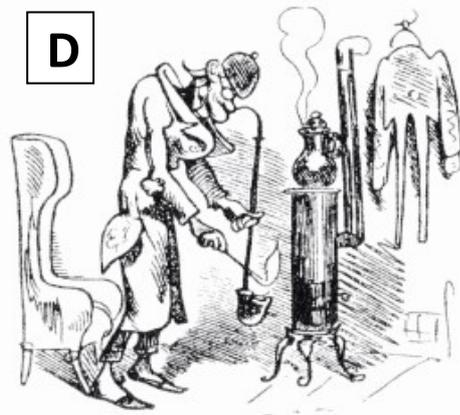
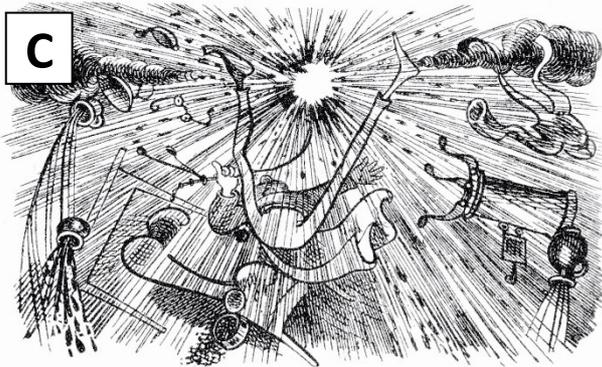
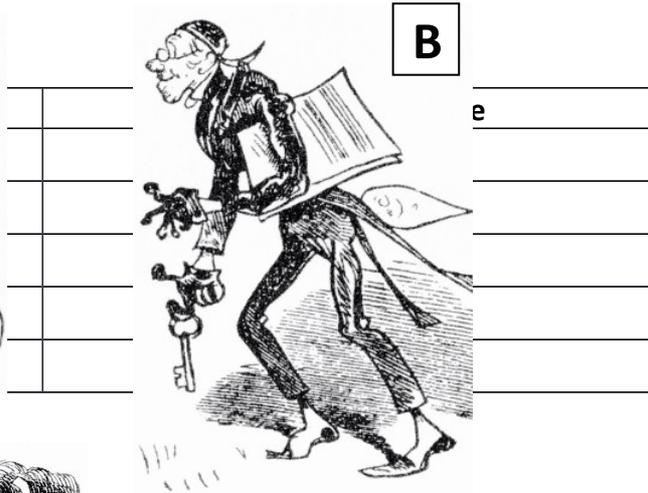
Um was handelt es sich beim instrumentum sceleris (V. 36)? Belege mit lateinischem Textzitat!

Alles läuft wie von Max und Moritz geplant! Doch die Folgen des Streiches sind schrecklich.

45	Est tranquillus reditus	15 fungi 3, functus sum +
46	Functi ¹⁵ nunc muneribus.	Abl.: etwas verrichten
47	Laetus post officium	16 gratiam habere: dankbar sein
48	Petit domicilium.	17 fornax, fornacis f: Ofen
49	Deo gratiam habuit ¹⁶ ,	18 fragor, -oris m: Getöse, Knall
50	Pipae ignem intulit.	19 olla coffeae: Kaffeetasse
51	“O me felicissimum”,	20 cogere 3, coegi, coactum: hier zerspringen
52	Inquit, “contentissimum!”	21 cupa atramenti: Tintenfass
53	Bona pax est ad fornacem ¹⁷ .	22 arcula, -ae f: Kästchen
54	Fragor ¹⁸ autem frangit pacem.	
55	Olla coffeae ¹⁹ est fracta,	
56	In particulas coacta ²⁰ ,	
57	Cupa atramenti ²¹ senis,	
58	Mensa, fornax, sella lenis	
59	Tabacique arcula ²² :	
60	Perierunt omnia.	
61	Fugiente parte fumi	
62	Lampulus apparet humi ²³	
63	Vivus nec incolumis ²⁴ .	23 Lokativ von humus, i f: Boden
64	Magna vis est pulveris.	24 incolumis, -e: unverletzt
65	Ustus ²⁵ crinis ad radices,	25 urere 3, ussi, ustum: verbrennen
66	Ustum caput ad cervices,	26 radix, -icis f: Wurzel
67	Usta tota facies!	27 cervix, -icis f: Hals, Nacken
68	Valescendi parva spes.	

Besonders bekannt sind die zahlreichen Zeichnungen, die Wilhelm Busch seinen Werken zur Seite stellte, weswegen er als Vorreiter des modernen Comics gilt. Er selbst betonte sogar, dass er stets zuerst die Zeichnungen anfertigte, bevor er sich dem Text widmete.

Bringe folgende Bilder in die richtige Reihenfolge und ordne ihnen die exakten Verse des vorherigen Abschnitts (Vers 45-68) zu!^{xix}



Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des bisher übersetzten Textes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Text zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Text nicht zu entnehmen ist.

	richtig	falsch
Max und Moritz spielten ihrem Lehrer in der Schule viele Streiche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Während der Lehrer in der Kirche ist, dringen die Burschen in seine Wohnung ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Max und Moritz beobachten versteckt in der Wohnung das Gelingen ihres Plans.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Explosion wird der Lehrer auf den Rücken geschleudert und ist ganz schwarz vor Ruß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Streich hat langfristige Folgen.

69	Quis nunc liberos docebit?	26 temperi = tempori: mit der Zeit 27 sanescere 3: heil/gesund werden
70	Quis nunc litteras augebit?	
	Quis futuro tempore	
71	Hoc fungetur munere?	
72	Postquam pipa periit, Quomodo nunc fumus fit?	
73		
74	Temperi ²⁶ res omnis crescit - Pipa fracta non sanescit ²⁷ .	
75		
76		

Von Busch stammt auch der berühmte Ausspruch „und die Moral von der Geschicht’? ...“, der noch heute ein geflügeltes Wort darstellt. Die moralische Sentenz wird in einem Reim am Ende der lehrenden Geschichte noch einmal pointiert zusammengefasst.

**Formuliere einen eigenen Reim für die Geschichte des Streiches an Lehrer Lämpel.
Vervollständige:**

Und die Moral von der Geschicht’?

2015 jährte sich die Veröffentlichung des Kinderbuches „Max und Moritz“ zum 150. Mal. Anlässlich der Feierlichkeiten entbrannte die Diskussion um ein Verbot der gewaltdarstellenden Kindergeschichte erneut. Die Schicksale der Dorfbewohner sind düster und das Ende des Buches grausam: Der Müller erwischt die beiden Burschen und wirft sie in seine Mühle, wo Max und Moritz zu Schrot gemahlen werden, das schließlich an die Hühner verfüttert wird.

Nimm ausgehend vom Vergleichstext und den folgenden Leitfragen persönlich Stellung zum Text und begründe deine Meinung. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 200 Wörter).

Bilderbuch mit Kindermord

Vor 150 Jahren erschien Wilhelm Buschs Kinderbuch «Max und Moritz». Es ist eine skurrile Mischung aus schwarzem Humor und schwarzer Pädagogik. [...]

«Genial brutal», wie ein Zweitklässler kürzlich sagte, der darüber staunte, dass ein ganzes

Dorf frohlockt, wenn zwei Kinder umgebracht werden. [...]

Schwarze Pädagogik oder schwarzer Humor? Auf jeden Fall ein Fazit, das von der heutigen Vorstellung, wie Kindern Sozialkompetenz und Empathie beigebracht werden soll, so weit weg ist wie das 19. Jahrhundert, das Geschichten wie jene von Max und Moritz (und dem Struwwelpeter) hervorbrachte.

Dennoch haben «Max und Moritz» hundertfünfzig Jahre und Hunderte von Auflagen, Ausgaben und Interpretationen ohne Schaden in alter Frische überstanden. [...]

So ziemlich alles, was man heute gegen die Folgen brutaler, je nach Betrachtungsweise zu Gewalt animierender oder triebabführender Bildmedien vorbringen kann, hätte man damals schon gegen Wilhelm Buschs Bildergeschichte ins Feld führen können,

Quelle: www.nzz.ch am 23.9.2015^{xx}

- Recherchiere zum Schlagwort „schwarze Pädagogik“!
- Soll Kinderliteratur, die mit veralteten pädagogischen Konzepten arbeitet, heute verboten werden?
- Welche Parallelen/Unterschiede siehst du zwischen „Max und Moritz“ und aktuellen brutalen Medien für Kinder?

Quellen

Sachinformation:

- „Wilhelm Busch“ in *Brockhaus*, online unter: <http://brockhaus-at.uaccess.univie.ac.at/ecs/enzy/article/busch-wilhelm>, abgerufen am 26.08.2019
- Sautermeister, Gert: „Max und Moritz“ in *Kindlers Literatur Lexikon*, online unter: [http://kll-aktuell.cedion.de.uaccess.univie.ac.at/nxt/gateway.dll/kll/b/k0109600.xml/k0109600_010.xml?f=templates\\$fn=index.htm\\$3.0](http://kll-aktuell.cedion.de.uaccess.univie.ac.at/nxt/gateway.dll/kll/b/k0109600.xml/k0109600_010.xml?f=templates$fn=index.htm$3.0), abgerufen am 26.08.2019
- <https://www.wilhelm-busch.de/>

Lateinischer Text:

- Wilhelm Busch (ins Lateinische übersetzt von: Gotthold Adalbert Merten): *Max und Moritz polyglott*. München: Deutscher Taschenbuch-Verlag. 1986

- i Weeber, Karl-Wilhelm: *Humor in der Antike*. Stuttgart: Reclam Verlag. 2006
- ii Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, online unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>, abgerufen am 29.08.2019
- iii Für Inspiration zu den Gattungen Komödie und Anekdote möchte ich außerhalb der bekannten Schulbuchtexte auf das Kapitel „Cicero, Plautus und das römische Lachen“ aus:
Bremmer, Jan & Roodenburg, Herman: *Kulturgeschichte des Humors - Von der Antike bis heute*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 1999 verweisen.
- iv Mögliche Vergleichstexte: Rana ad bovem: Odo von Cherington, De rana inflata: Nicolaus Pergamenus, Der Frosch, der dem Stier an Größe gleichen wollte: Jean de La Fontaine, Fink und Frosch: Wilhelm Busch, u.v.m.
- v Für iOS und Android gratis verfügbar
- vi Eine große Auswahl findet sich in: Schnur, Harry C. Lateinische Fabeln des Mittelalters. Berlin/Boston : De Gruyter Akademie Forschung. 2014
- vii Eine englische Übersetzung mit Kommentar findet man in: DUFF, Arnold M. & DUFF, J. Wight (1934): *Minor Latin Poets, with introduction and English translation*. London: William Heinemann Ltd. Seiten 669-749, online frei zugänglich unter: <https://archive.org/details/minorlatinpoetsw00duffuoft/page/680>
- viii Zum nachfolgenden Themengebiet passend wäre bspw. 11,39
- ix Quelle: <https://www.kinderzeitmaschine.de/antike/rom/lucys-wissensbox/alltag/gingen-roemische-kinder-zur-schule/>
- x Online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=gL7VLLXRbIA>, abgerufen am 27.08.2019
- xi Quelle: <http://moodle.rsu1.org/mod/url/view.php?id=4842>
- xii Quelle: https://it.wikipedia.org/wiki/Floralia#/media/File:Prosper_Piatti_and_workshop_Floralia.jpg
- xiii Online unter: <https://www.heute.at/s/fp-eltern-boser-kids-sollen-weniger-geld-bekommen-54140051>, abgerufen am 27.08.2019
- xiv Quelle: <http://www.do.nw.schule.de/dortmund/schule.html>
- xv Quelle: <https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/lernen/schule-im-mittelalter>
- xvi Online unter: <https://www.heute.at/s/eltern-fordern-benimmunterricht-47676734>, abgerufen am 27.09.2019
- xvii Quelle: http://www.stadtarchiv.goettingen.de/texte/stadtgeschichte_stationen_1542.htm
- xviii Quelle: https://lehrer-blog.raabe.de/april-april-ach-nein-zu-spaet-ueber-die-vaeter-der-streiche-max-und-moritz/max_und_moritz/
- xix Quelle: <https://www.wilhelm-busch.de/werke/max-und-moritz/alle-streiche/vierter-streich/>
- xx Online unter: <https://www.nzz.ch/feuilleton/buecher/bilderbuch-mit-kindermord-1.18617448>, abgerufen am 27.08.2019